



Rheinfelder Tag Psychosomatik und Arbeit

# Arbeits-Lust und Arbeits-Frust

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 9–17 Uhr  
Kurbrunnensaal Rheinfelden



# Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die seit 2009 jährlich durchgeführte Tagungsreihe «Psychosomatik und Arbeit» beschäftigt sich in diesem Jahr mit den beiden Polen: mit Arbeits-Frust, aber auch mit Arbeits-Lust!

Arbeit hat im Leben von Menschen eine zentrale Bedeutung und wirkt stark auf Lebensqualität und Gesundheit. Arbeit kann auch zur Belastung werden, auch wenn Arbeitstätigkeit als starker Resilienzfaktor gilt. Keiner Arbeit nachzugehen erhöht erfahrungsgemäss das Erkrankungsrisiko um ein Vielfaches.

Wann also ist Arbeit positive Herausforderung, und wann bzw. wie wird sie beispielsweise durch Überforderung zur Belastung und dann ein Risikofaktor? Was verursacht Lust bei der Arbeit, was Frust? Welche Rolle spielen dabei betriebliche, individuelle oder persönliche Faktoren, und wie können diese Faktoren beeinflusst werden? Welche Krankheiten können Arbeits-Frust zugrunde liegen, und wie können wir als Behandelnde intervenieren? Themen und Herausforderungen aus den Bereichen Arbeitsstress, Arbeitsgesundheit und Arbeitsunfähigkeit in Verbindung mit psychischen Störungen rücken immer stärker in den Fokus ärztlicher und therapeutischer Tätigkeit. Ihnen gerecht zu werden ist in der Praxis oft schwierig, da verschiedene, teils gegenläufige Sichtweisen Behandler unter Druck bringen. Wie gehen wir mit dieser Vielzahl von Erwartungen um? Kommunizieren wir ausreichend gut mit allen Beteiligten? Und wie wirkt diese Entwicklung auf die Arbeits-Lust und den Arbeits-Frust bei uns Behandelnden selbst?

Das Thema wird von Fachleuten aus Medizin, (Organisations-)Psychologie und Soziologie analysiert und beleuchtet. Präventions- und Interventionsansätze werden aus betrieblicher und individueller Sicht dargestellt; ein weiterer Schwerpunkt sind diagnostische und therapeutische Ansätze für Ihre tägliche Praxis. Auch soll eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeits-Lust und Arbeits-Frust ermöglicht werden.

Wir versprechen uns einen regen und interessanten Austausch mit Ihnen und hoffen sehr, dass das Thema, das Programm und der Rahmen dieser Tagung Sie ansprechen und wir auch Sie antreffen werden.

Herzliche Grüsse



**Dr. med. Beate Immel**

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Leitende Ärztin Klinik Schützen Rheinfelden



**Dr. med. Hanspeter Flury**

Psychiatrie und Psychotherapie FMH  
Chefarzt und Klinikdirektor  
Klinik Schützen Rheinfelden

# Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Begrüssungskaffee**
- 09.00–09.10 **Begrüssung, Einleitung**  
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.10–10.00 **Was haben Googlers und Amazonics mit Schillers Glockengiessern gemeinsam? Arbeit ist nicht nur des Bürgers Zierde ...**  
Dr. Elisabeth Streuli. Arbeit ist in der bürgerlichen Gesellschaft gleichbedeutend gewesen mit einer gottgefälligen «richtigen» Lebensführung. Seither hat sich vieles verändert: Industrialisierung, Digitalisierung, Arbeitsgesetze, Geschlechterrollen und vieles mehr haben die Arbeitswelt geprägt. Doch welche Bedeutung hat die Arbeit heute für uns? Erstaunlich viele Gemeinsamkeiten zeigen sich beim Versuch, einen Bogen zu spannen vom bürgerlichen Arbeitsethos bis zum Slogan «Work hard, have fun, make history», mit dem Amazon seine Mitarbeiter rekrutiert.
- 10.00–10.10 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 10.10–11.00 **Behandler im Spannungsfeld – Anforderungen und Ressourcen. (Nicht nur) eine Einladung zur Reflexion**  
Dr. med. Beate Immel. Das Thema ist in aller Munde: «Im Gesundheitssystem Tätige arbeiten am Limit und somit auf Kosten der eigenen Gesundheit!» Behandler sind, so zeigt die Statistik, deutlich belastet und auch von eigener Krankheit bedroht. An dieser Stelle ist ein Kulturwandel notwendig. Der Erhalt der eigenen Gesundheit muss einen anderen Stellenwert bekommen! Ganz konkret: Was kann uns «Helfern» helfen, gesund zu bleiben? Und wie kann es gelingen, «Gestalter» zu bleiben und die Lust an der therapeutischen Arbeit zu erhalten? Jedoch finden sich Menschen, die sich in einem Gesundheitsberuf der Behandlung erkrankter Menschen widmen, vor speziellen Herausforderungen beim Auftreten einer eigenen schweren Erkrankung. Wie interpretiert man eigene Symptome? Wie wählt man Behandler aus und braucht es spezifische Behandlungsmöglichkeiten? Welche Besonderheiten sind bei der Behandlung von erkrankten Kolleginnen und Kollegen zu beachten?
- 11.00–11.10 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 11.10–11.40 **Kaffeepause**
- 11.40–12.40 **Sind schwierige Arbeitssituationen Spiegelbilder blockierter persönlicher Entwicklung oder von Krankheiten? Ein Einblick in psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungen**  
Dr. med. Hanspeter Flury. Einem «Arbeits-Frust» können Erschöpfung, Depressionen oder Angstkrankheiten zugrunde liegen, aber auch Blockaden persönlicher Entwicklungen. Zielführende Behandlungen erfassen die Phänomenologie der Symptomatik, aber sie ergründen und gewichten auch die Arbeits-Aussenwelt Betroffener, deren innerpsychischen Stellenwert (den «inneren Arbeitsplatz») und das individuelle Coping. Dies ermöglicht Besserung von Krankheitssymptomen, persönliche ressourcenorientierte Entwicklungen, bessere Passungen mit der Arbeit und höhere Lebenszufriedenheit.
- 12.40–12.55 **Zeit für Fragen und Diskussion**

# Programm

- 13.00–14.00 **Mittagessen: Steh-Lunch im Kurbrunnensaal**
- 13.30 **Klinikführung für Interessierte**  
**Führung 1:** Hotel Schiff am Rhein **Führung 2:** Elsässerhof  
**Treffpunkt:** Foyer Kurbrunnensaal
- 14.00–14.45 **«Arbeit erhält die Gesundheit» – je nach Organisation und Führung**  
**Prof. Dr. phil. habil. Christof Baitsch.** Der potentielle Beitrag der Arbeitstätigkeit zu physischem und psychosozialen Wohlbefinden ist heute unbestritten, wenngleich die Empirie nicht selten das Gegenteil zeigt. Besondere Bedeutung kommt hierbei einerseits der konkreten Gestaltung der Aufgaben und der Kooperationsbeziehungen zu. Andererseits ist es die konkrete Führungspraxis, die Weichen zu stellen vermag zwischen Neugier und Entwicklung oder aber Stagnation und Resignation.
- 14.45–15.30 **Das Einmaleins der Krankschreibung – eine ärztliche Intervention mit vielen Implikationen**  
**Namir Lababidi, Dr. med. Jochen Uebel.** Arbeitsfähig – ja oder nein? Wenn ja, wie viel und wie lange? Für welche Tätigkeit(en) und welches Pensum? Diverse Fragen sind zu klären, bevor ein Arztzeugnis oder ein Arztbericht erstellt werden kann. Der behandelnde Arzt bewegt sich unweigerlich in einem Spannungsfeld: widersprüchliche Erwartungen einerseits und sich weiterentwickelnde rechtliche Bestimmungen andererseits. Die Bedeutung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist eine ärztliche Intervention nach «innen» und nach «ausen», deren Auswirkungen nicht unterschätzt werden dürfen. Eine Reihe von Fallstricken kann zu Missverständnissen oder gar einer Zurückweisung der ärztlichen Angaben auf dem Zeugnis oder im Bericht führen. Wir beleuchten das Terrain alltagsnah und zeigen hilfreiche Grundlagen im Reintegrationsprozess und praxistaugliche Lösungswege auf.
- 15.30–15.40 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 15.40–16.00 **Kaffeepause**
- 16.00–16.50 **Arbeits-Lust in der Müdigkeitsgesellschaft**  
**Prof. Dr. med. Edgar Voltmer.** Burnout- oder Müdigkeitsgesellschaft – Begriffe, die der Philosoph Byung-Chul Han aus Anlass aktueller Entwicklungen nicht nur in der Arbeitswelt geprägt und intensiv reflektiert hat – strahlen eine grosse Schwere und Beeinträchtigung aus. Vielfach folgen Rückzug und Abgrenzung als Versuch, sich zu schützen und sich wieder Luft zum Atmen zu verschaffen. Ungeklärt bleibt dabei häufig die Frage, wofür besteht denn noch/unverändert/wieder Lust und Begeisterung, sich dafür einzusetzen und es mit Freude auszuüben? Ist dies nur noch im privaten und freizeithlichen Kontext denkbar oder besteht auch eine Chance für das Berufsleben? Und wie könnte dies gelingen, ohne sich erneut im Teufelskreis der (Selbst-)Überforderungen und der emotionalen Erschöpfung wiederzufinden?
- 16.50–17.00 **Zeit für Fragen und Diskussion**  
**anschliessend Apéro**

# Referentinnen und Referenten

## **Prof. Dr. phil. habil. Christof Baitsch**

Studium der Psychologie und Philosophie, Hochschullehrer an der ETH Zürich, Universität St. Gallen HSG und TU Chemnitz (D), seit 2000 selbständiger Organisationsberater.

## **Dr. med. Hanspeter Flury**

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Fähigkeitsausweis SAPPM, Executive MBA HSG, Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden.

## **Dr. med. Beate Immel**

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Leitende Ärztin Klinik Schützen Rheinfelden.

## **Namir Lababidi**

Leitender Arzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Schwerpunkt Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie, Ambulatorium Aarau, Klinik Schützen Rheinfelden.

## **Dr. phil. Elisa Streuli**

Institut für Angewandte Psychologie ZHAW, Soziologin Beraterin und Dozentin, Zentrum Leadership, Coaching & Change Management Zürich.

## **Dr. med. Jochen Uebel**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zertifizierter medizinischer Gutachter SIM, Bereichsverantwortlicher für Arbeitsintegration und Versicherungsmedizin, Klinik Schützen Rheinfelden.

## **Prof. Dr. med. Edgar Voltmer**

Professur für Gesundheitsförderung in Studium und Beruf, Universität zu Lübeck.

Informationen zu dieser Tagung, künftigen sowie vergangenen Tagungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit:

<https://www.klinikschuetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung>

# Anmeldung

Rheinfelder Tag Psychosomatik und Arbeit

## Arbeits-Lust und Arbeits-Frust

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 9–17 Uhr  
Kurbrunnensaal Rheinfelden

---

Ich melde mich hiermit verbindlich an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied     Ich bin in Aus- oder Weiterbildung  
 Ich esse vegetarisch
- 

**Anmeldefrist: 5. Dezember 2019**

Talon bitte in Blockschrift ausfüllen.

Vorname, Name

---

Titel, Stellung, Funktion

---

Adresse

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Unterschrift

---

Stempel

---

- Ich abonniere den elektronischen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden.

# Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten und weiteren Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weiteren Interessierten.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

## Fortbildungs-Credits (beantragt)

SGPP SGAIM SAPP

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

## Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden T 061 836 24 38  
Tagungssekretariat tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch  
Bahnhofstrasse 19 klinikschoetzen.ch  
CH-4310 Rheinfelden

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken am 12. Dezember 2019 beträgt CHF 250.– (SAPP-Mitglieder CHF 230.– / Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem 5. Dezember 2019 können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Der Kurbrunnensaal befindet sich 5 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden in Richtung Rhein, der Weg ist ausgeschildert.

## Unsere nächsten Fortbildungen

- 23. Januar 2020 Rheinfelder Tag Psychoonkologie: «Psychoonkologie und Spiritualität»
- 13. März 2020 Rheinfelder Tag Psychosomatik: «Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung»
- 18. Juni 2020 Rheinfelder Tag Psychotherapie: «Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit»



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden  
Rheinfelder Tag  
Psychosomatik und Arbeit  
Tagungssekretariat  
Bahnhofstrasse 19  
CH - 4310 Rheinfelden